

Niederschrift
über die 27. Sitzung des Ausschusses für Personal und allgemeine
Verwaltung
am 07.10.2019 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Boss, Frank (MdL)
Decker, Ruth
Fenninger, Georg
Giebels, Harald bis TOP 10
Kuckelkorn, Günter
Kühlwetter, Joachim ab TOP 4.1.2
Schönberger, Frank für Petrauschke, Hans-Jürgen
Zimball, Wolfgang

SPD

Arndt, Denis
Böll, Thomas für Schmitz, Hans
Ciesla-Baier, Dietmar für Walter, Karl-Heinz
Krupp, Ute
Mahler, Ursula für Brodrick, Helmut
Prof. Dr. Rolle, Jürgen für Wucherpfennig, Brigitte
Schulz, Ursula Vorsitzende

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Bortlitz-Dickhoff, Johannes
Peters, Anna ab TOP 4.1.1
Rickes, Roland ab TOP 4.1.2

FDP

Effertz, Lars Oliver
Runkler, Hans-Otto

Die Linke.

Zierus, Jürgen

FREIE WÄHLER

Bayer, Udo ab TOP 4.1.2

Verwaltung:

Limbach, Reiner
Prof. Dr. Faber, Angela
Janich, Marc
Dr. Weniger, Wolfgang
Brinkmann, Sabine
Dannat, Knut
Pagenkopf, Ralf
Schwamborn, Axel
Urhahne, Thomas
Beuel, Stefan (Protokoll)

Franke, Antje
Herbst, André
Häger, Hildegard
Schätzer, Norbert
Stöcker, Daniel
Unkelbach, Ingo

Fraktionsgeschäftsstellen

Klemm, Ralf

Erster Landesrat
Landesrätin 5 (bis TOP 4.1.3)
Landesrat 6 (bis TOP 4.1.3)
GF LVR-InfoKom
Leiterin Stab GGM
Leiter LVR-FB 14
Leiter LVR-FB 12
Leiter LVR-Institut TBE
LVR-FB 11
OE 10.10

GPR
LVR-FB 21
LVR-FB 12
GPR
Persönlicher Referent ELR
OE 12.52

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Tagesordnung

A: Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 26. Sitzung vom 01.07.2019
3. Anfragen und Anträge
4. Personalmaßnahmen
- 4.1. Besetzung von Fachbereichsleitungen
- 4.1.1. Besetzung der Leitung des LVR-Fachbereiches 51 - Querschnittsaufgaben im LVR-Dezernat Schulen, Inklusionsamt, Soziale Entschädigung **14/3669 E**
- 4.1.2. Besetzung der Leitung des LVR-Fachbereiches 61 - Digitalisierung, E-Mobilität und technische Innovation - im LVR-Dezernat Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation **14/3660 E**
- 4.1.3. Besetzung der Leitung des LVR-Fachbereiches 62 - IT-Gesamtsteuerung im LVR - im LVR-Dezernat Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation **14/3662 E**
- 4.2. Personalmaßnahmen hier: Dringlichkeitsentscheidungen **14/3618 K**
- 4.3. Personalmaßnahmen hier: Zuständigkeit des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung **14/3666 B**
- 4.4. Personalmaßnahmen hier: Zuständigkeit des Landschaftsausschusses **14/3667 E**
5. Beschlusskontrolle
6. Verschiedenes

B: Betriebsausschuss LVR-InfoKom

7. Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2018 von LVR-InfoKom **14/3569 K**
8. Lagebericht 2018 von LVR-InfoKom **14/3566 K**
9. Benennung eines Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2019 von LVR-InfoKom **14/3571 B**
10. Zweiter Quartalsbericht 2019 von LVR-InfoKom **14/3567 B**
11. Vergabeangelegenheiten

- | | | |
|-------|---|------------------|
| 11.1. | Geplante Vergaben über Liefer- und Dienstleistungen sowie Aufträge für freiberufliche Leistungen ab einem Vergabewert von mehr als 300.000 € (Brutto) | 14/3672 B |
| 11.2. | Übersicht der freihändigen Vergaben von LVR-InfoKom ab einer Summe von 10.000 EUR für den Zeitraum vom 01.06.2019 bis 06.09.2019 | 14/3674 K |
| 12. | Verschiedenes | |

C: Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|-------|---|--------------------|
| 13. | Niederschrift über die 26. Sitzung vom 01.07.2019 | |
| 14. | Anfragen und Anträge | |
| 15. | Stellenplan 2020/2021 | |
| 15.1. | Stellungnahme des Gesamtpersonalrates (GPR) des LVR zum Stellenplanentwurf 2020/2021 | |
| 15.2. | Entwurf Stellenplan 2020/2021 | 14/3517 B |
| 16. | Weiterentwicklung des Personalsteuerungsmodells "Pflege" an den LVR-Förderschulen | 14/3298/1 K |
| 17. | Befristete Zahlungsmöglichkeiten | 14/3646 K |
| 18. | Haushaltsentwurf 2020/2021; hier: Zuständigkeit des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung | 14/3645 B |
| 19. | Zusammenführung von LVR-Institut für Versorgungsforschung (LVR-IVF) und Akademie für Seelische Gesundheit zu einem wie-Eigenbetrieb gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW | 14/3573 K |
| 20. | Beschlusskontrolle | |
| 21. | Verschiedenes | |

D: Betriebsausschuss LVR-InfoKom

- | | | |
|-----|---|------------------|
| 22. | Jahresabschluss 2018 von LVR-InfoKom | 14/3565 B |
| 23. | Wirtschaftsplanentwurf 2020 LVR-InfoKom | 14/3568 E |
| 24. | Verschiedenes | |

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:05 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	10:50 Uhr
Ende der Sitzung:	11:05 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die **Vorsitzende** im Namen des Ausschusses Frau Brinkmann, die seit dem 01.09.2019 die LVR-Stabsstelle Gleichstellung und Gendermainstreaming leitet und in dieser Funktion auch künftig an den Sitzungen des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung teilnehmen werde.

Frau Brinkmann stellt sich dem Ausschuss vor, schildert kurz die wesentlichen Punkte ihres Lebenslaufes sowie ihres beruflichen Werdegangs, verbunden mit einem Ausblick auf die Ziele ihrer Arbeit.

Öffentliche Sitzung

Punkt 13

Niederschrift über die 26. Sitzung vom 01.07.2019

Gegen die Niederschrift bestehen keine Bedenken.

Punkt 14

Anfragen und Anträge

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

Punkt 15

Stellenplan 2020/2021

Punkt 15.1

Stellungnahme des Gesamtpersonalrates (GPR) des LVR zum Stellenplanentwurf 2020/2021

Herr Schätzer nimmt für den GPR zum Stellenplanentwurf 2020/2021 Stellung.

Er geht dabei insbesondere auf die Gründung der Dezernate 3 und 6, die Auswirkungen des BTHG, die Streichung von Stellen im sog. JSB-Pool, die Schaffung von 0,5-Stellen und den sukzessiven Abbau befristeter Beschäftigungsverhältnisse ein.

Des Weiteren wirbt er mit Blick auf das Thema Personal finden und binden für ein einheitliches Job-Ticket für den gesamten LVR. Da es nicht am Willen der Verwaltung,

sondern an der Bereitschaft der Verkehrsverbände mangle, appelliert er an die Vertreter*innen der Politik, sich bei diesen hierfür stark und ihren Einfluss geltend zu machen.

Die Rede von Herrn Schätzer ist Anlage der Niederschrift beigelegt.

Die **Vorsitzende** dankt Herrn Schätzer im Namen des Ausschusses für seine Stellungnahme.

Punkt 15.2
Entwurf Stellenplan 2020/2021
Vorlage Nr. 14/3517

Nach kurzer Aussprache stellt die **Vorsitzende** Einvernehmen im Ausschuss fest, die Vorlage bzw. den Entwurf des Stellenplans 2020/2021 als eingebracht zu betrachten und die Beratung und Beschlussfassung auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Herr Limbach ergänzt, dass in der nächsten Sitzung auch der Veränderungsnachweis zum Stellenplan eingebracht werde, der auch die Auswirkungen der Vorlagen Nr. 14/3298/1 (siehe TOP 16) und Nr. 14/3646 (siehe TOP 17) beinhalte.

Punkt 16
Weiterentwicklung des Personalsteuerungsmodells "Pflege" an den LVR-Förderschulen
Vorlage Nr. 14/3298/1

Auf Nachfrage von **Herrn Klemm** führt **Herr Limbach** aus, dass 27 Stellen für Pflegefachkräfte und 25 Stellen für Pflegehilfskräfte in den Veränderungsnachweis zum Stellenplan aufgenommen und diese, wie bisher, in den LVR-Schulen angesiedelt würden.

"Die Weiterentwicklung des Personalsteuerungsmodells "Pflege" wird gemäß Vorlage Nr. 14/3298 zur Kenntnis genommen."

Punkt 17
Befristete Zahlungsmöglichkeiten
Vorlage Nr. 14/3646

Zu diesem TOP gibt es keine Anmerkungen.

"Der Bericht über die befristeten Zahlungsmöglichkeiten wird gemäß Vorlage Nr. 14/3646 zur Kenntnis genommen."

Punkt 18
Haushaltsentwurf 2020/2021; hier: Zuständigkeit des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung
Vorlage Nr. 14/3645

Nach kurzer Aussprache stellt die **Vorsitzende** Einvernehmen im Ausschuss fest, die Vorlage bzw. den Haushaltsentwurf 2020/2021 als eingebracht zu betrachten und die Beratung und Beschlussfassung auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Punkt 19

Zusammenführung von LVR-Institut für Versorgungsforschung (LVR-IVF) und Akademie für Seelische Gesundheit zu einem wie-Eigenbetrieb gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW Vorlage Nr. 14/3573

Auf Bitten von **Herrn Zierus** sagt **Herr Limbach** zu, die erforderliche Trennung von Aufgaben des LVR einerseits und des Landes NRW andererseits im Kontext von Forschung und Bildung an das Dezernat 8 zu kommunizieren.

Zudem ergänzt er, dass die beabsichtigte Zusammenführung der beiden Einrichtungen des LVR und die damit einhergehende Bildung eines wie-Eigenbetriebes ein Minus von 10,5 Stellen im Veränderungsnachweis zum Stellplan zur Folge habe.

Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung nimmt den nachstehenden Beschlussvorschlag zur Kenntnis:

"Der Landschaftsausschuss stimmt der Zusammenführung von LVR-Institut für Versorgungsforschung (LVR-IVF) und der Akademie für Seelische Gesundheit zu einem wie-Eigenbetrieb gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW zum 01.01.2020 zu und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung. Der neue wie-Eigenbetrieb erhält den Namen LVR-Institut für Forschung und Bildung (LVR-IFuB)."

Punkt 20

Beschlusskontrolle

Zu diesem TOP gibt es keine Anmerkungen.

Punkt 21

Verschiedenes

Zu diesem TOP gibt es keine Anmerkungen.

Punkt 22

Jahresabschluss 2018 von LVR-InfoKom Vorlage Nr. 14/3565

Unter Hinweis auf die Ausführungen zu TOP 7 findet keine weitere Aussprache statt.

Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

"1. Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung als Betriebsausschuss von LVR-InfoKom nimmt den Jahresabschluss 2018 von LVR-InfoKom gem. Vorlage Nr. 14/3565 zur Kenntnis.

2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:

2.1 Die Landschaftsversammlung stimmt der Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe 52.324,42 € zu.

2.2 Die Landschaftsversammlung stellt den als Anlage beigefügten Jahresabschluss 2018 von LVR-InfoKom mit einer Bilanzsumme von 47.011.972,36 € und einem

Jahresfehlbetrag von 736.931,54 € fest.

2.3 Die Landschaftsversammlung beschließt, den Jahresfehlbetrag von 736.931,54 € unter Berücksichtigung der Entnahme aus der Gewinnrücklage von 52.324,42 € zuzüglich des Verlustvortrages von 998.652,49 € auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Der Betriebsleitung des Betriebes LVR-InfoKom wird gemäß § 7 Abs. 2 Ziffer 9 der Betriebssatzung Entlastung erteilt."

Punkt 23

Wirtschaftsplanentwurf 2020 LVR-InfoKom

Vorlage Nr. 14/3568

Herr Dr. Weniger weist darauf hin, dass der vorliegende Wirtschaftsplanentwurf auf dem Jahresergebnis 2018 und damit einer negativen Prognose basiere. Für den Veränderungsnachweis zum Wirtschaftsplanentwurf, der in die nächste Sitzung eingebracht werde, sei mit einem deutlich besseren Ergebnis zu rechnen.

Die **Vorsitzende** stellt Einvernehmen im Ausschuss fest, die Vorlage bzw. den Wirtschaftsplanentwurf 2020 für LVR-InfoKom als eingebracht zu betrachten und die Beratung und Beschlussfassung auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Punkt 24

Verschiedenes

Zu diesem TOP gibt es keine Anmerkungen.

Wuppertal, den 25.10.2019

Köln, den 16.10.2019

Köln, den 18.10.2019

Die Vorsitzende

Die Direktorin des
Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

Betriebsleitung
LVR-InfoKom

Schulz

Limbach

Dr. Weniger

Rede zum Stellenplanentwurf am 7.10.2019

Sehr geehrte Frau Schulz,
sehr geehrte Damen und Herren,

gerne nehme ich die Gelegenheit wahr zu dem vorliegenden Stellenplanentwurf die Haltung des Gesamtpersonalrates kundzutun.

Da dies die letzte Gelegenheit in meiner Amtsperiode ist, erlauben Sie mir einen kurzen Rückblick auf die letzten dreieinhalb Jahre.

Zwei neue Dezernate sind entstanden:

Dezernat 3 in 2016 und jüngst Dezernat 6.

Wir begrüßen ausdrücklich die Schaffung dieser Dezernate und sehen in der Schaffung eines Dezernates für Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation endlich eine wirkungsvolle Auseinandersetzung mit den Herausforderungen der zunehmend digitalisierten Welt, die an in diesem Verband zweifellos nicht vorbeigehen wird.

Ein sicherlich weiterer großer Punkt insbesondere bezüglich der Personalakquise stellt der politische Auftrag dar, dass Bundesteilhabegesetz von den Landschaftsverbänden umsetzen zu lassen.

Auswirkungen hat dies insbesondere auf die Dezernate 7 und 4, aber auch die Dezernate 5 und 8 sind durchaus involviert.

Wenn man nun diesen Tatbeständen Rechnung tragen möchte, braucht man vor allen Dingen Personal und zwar mehr Personal als in den Jahren zuvor.

Von daher begrüßen wir ausdrücklich den vorliegenden Stellenplanentwurf, weil wir hierin sehen, dass den neuen Aufgaben und Herausforderungen des Landschaftsverbandes Rechnung getragen wird.

Dies ist natürlich nur möglich, wenn dieser Verband auf einem soliden finanziellen Fundament steht, was aber durch die umsichtige und nachhaltige Finanzplanung der Kämmerin Frau Hötte gewährleistet ist.

Dafür ausdrücklichen Dank an die Kämmerin und natürlich auch allen Kolleginnen und Kollegen des Dezernates 2.

Aber noch einmal zurück zum Stellenplanentwurf:

Grundsätzlich sind die Stellen im Rahmen der Umsetzung des BTHG gut bedacht worden.

Uns wäre aber wichtig, dass darüber nicht andere Bereiche vergessen werden, die auch einer Stellenerhöhung bedürfen, wie z.B. der Bereich der Bearbeitung der Hilfen nach § 67 SGB 12 XII.

Die Streichung von 12 Stellen im Stellenpool zur Integration schwerbehinderter Jugendlicher hat uns verwundert, da wir der Meinung sind, dass es gesellschaftspolitisch nach wie vor immens wichtig ist, jungen Menschen gerade mit Behinderung Chancen zu eröffnen.

Ob die verbleibenden 10 Stellen dann wirklich ausreichend sind, wird sich zeigen.

Des Weiteren stellen wir fest, dass relativ viele halbe Stellen geschaffen werden, das mag für Menschen in besonderen Lebenssituationen attraktiv sein, aber dauerhaft bindet man auf halben Stellen kein zufriedenes Personal.

Besonders in Hinsicht auf die sich immer verheerender darstellende Rentensituation, muss es gerade einen öffentlichen Arbeitgeber daran gelegen sein, Menschen so zu beschäftigen, dass sie auch nach Abschluss ihres Arbeitslebens finanziell unabhängig ihr Leben weiter gestalten können.

Generell sind wir der Auffassung, dass auch befristete und somit prekäre Arbeitsverhältnisse sukzessive umgewandelt werden sollten, in unbefristete Arbeitsverhältnisse um Personal an den Verband langfristig zu binden.

Bezüglich des Finden und Binden von Personal, was eine immer größere Bedeutung auch für diesen Verband hat gerade im Angesicht des demographischen Wandels, hat der Verwaltungsvorstand unserer Meinung nach gute und wirkungsvolle Maßnahmen ergriffen, die unsere vollste Zustimmung finden.

Es zeigt sich, dass dieser Verband beweglicher geworden ist und das steht ihm gut an.

Trotzdem sind wir der Meinung, dass es durchaus noch mehr Möglichkeiten gäbe, Personal für diesen Verband zu finden und langfristig zu binden.

Eine Maßnahme, die umgesetzt werden könnte, wäre ein einheitliches Jobticket für diesen Verband.

Aus meiner Praxis mit Teilnahme an Vorstellungsgesprächen weiß ich, dass dies einen hohen Stellenwert bei den Bewerbenden hat.

Dies wird mir auch von meinen Kolleginnen und Kollegen der örtlichen Personalräte bestätigt.

Bis dato gab es aber noch keine Möglichkeit ein flächendeckendes Jobticket allen Mitarbeitern des LVR zu ermöglichen.

Meines Erachtens nach scheitert dies nicht, an der Haltung des LVR, sondern vielmehr an der Haltung der Verkehrsverbände.

Für mich ist es somit ein Problem, was vonseiten der Politik angegangen werden müsste.

Von daher spreche ich Sie direkt an und bitte Sie Ihren politischen Einfluss zu nutzen und diese Möglichkeit des gemeinsamen Jobtickets voranzutreiben.

Es wäre schön, wenn Sie hierbei etwas Positives bewegen könnten.

Zum Schluss dieser kurzen Ansprache lassen Sie mich danken für die gute Zusammenarbeit und anregten Diskussionen mit den Damen und Herren des Verwaltungsvorstandes und den Mitarbeitern des LVR.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit